

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Sozialausschusses
07.02.2019

TAGESORDNUNG

Sitzung

Sitzung des Sozialausschusses



Sitzungszeit

Donnerstag, 07.02.2019, 09:00 Uhr

Sitzungsort

Rathaus, Fünferplatz 2, Großer Sitzungssaal

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1. Zwischenbericht Inklusionskonferenz
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

- 2. Neuwahlen des Stadtseniorenrates 2019**

- 3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des
Sozialausschusses am 20.12.2018**



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Sozialausschuss	07.02.2019	öffentlich	Bericht

Betreff:

**Zwischenbericht Inklusionskonferenz
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der ÖDP**

Anlagen:

- 1_01_Antrag_Bündnis_90_Die_Grünen_Zwischenbericht_Inklusionskonferenz
- 1_1_Sachverhalt_Zwischenbericht_Inklusionskonferenz
- 1_2_Anlage_Werterad

Bericht:

Im vorliegenden Bericht wird der aktuelle Stand der Entwicklung des Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention dargestellt. Sowohl die einzelnen Bausteine des Prozesses als auch deren Zeitplanung werden erläutert. Darüber hinaus wird das Modell des Beteiligungsprozesses kurz skizziert.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

Gesamtkosten

€ **Folgekosten** € pro Jahr

dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv € davon Sachkosten € pro Jahr

davon konsumtiv € davon Personalkosten € pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ *weiter bei 3.*)
 Ja
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Der Aktionsplan hat zum Ziel, Menschen mit Einschränkungen das Alltagsleben zu erleichtern und einen möglichst barrierefreien Zugang zu allen Bereichen des sozialen und öffentlichen Lebens zu sichern.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)



EMPFANGSZEIT

11. Dezember 2018 13:47:28 MEZ

REMOTE-CSID

+49 911 231 3678

DAUER

45

SEITEN

1

STATUS

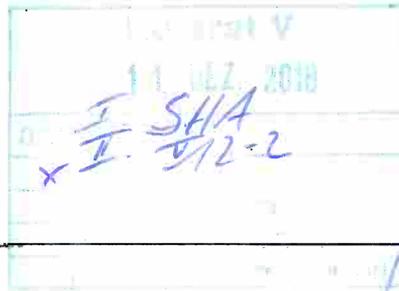
Empfangen

11/12/2018 14:18

+49-911-231-3678

BGA

S. 01/01



An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

SozA

per Fax ✓

OBERBÜRGERMEISTER				
06. DEZ. 2018				
I.....Nr.....				
V	1	Zur	3	Zur Stellungnahme
	2	Kb.	4	Antwort vor Absen-
	X	zur V.	5	dung vorliegen
				Antwort zur Urker-
				schrift vorlegen

My

Zwischenbericht Inklusionskonferenz

Kugle: SHABRN / Zau

Nürnberg, 06.12.018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

vor 10 Jahren unterzeichnete Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention und im Juni 2016 beschloss der Sozialausschuss des Nürnberger Stadtrates auf Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, die UN-Behindertenrechtskonvention auch in Nürnberg umzusetzen. Um hierfür einen entsprechenden Aktionsplan zu erstellen, wurde die Nürnberger Inklusionskonferenz einberufen unter Beteiligung des Behindertenrats Nürnberg, der Wohlfahrts- und Behindertenverbände, städtischer Dienststellen und von Stadtratsmitgliedern.

Im Laufe des Jahrs 2019 soll laut Beschluss der Aktionsplan vorgelegt werden. Im Rahmen des Aktionsplans soll es außerdem eine Bestandserhebung geben, welche Behinderungen in Nürnberg in welchem Umfang vorhanden sind, wo Menschen mit Behinderung leben, wo sich welche Einrichtungen befinden und welche möglichen Versorgungslücken es gibt. Ein weiteres Ziel ist die Einführung der Marke „Nürnberg inklusiv“, um den Inklusionsprozess in Nürnberg transparent zu machen und ein breites Bewusstsein für das Thema Inklusion zu schaffen.

Vor diesem Hintergrund stellen wir zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung berichtet über den bisherigen Verlauf der Inklusionskonferenz und den Stand der Dinge.
2. Dabei wird dargestellt, wie sich interessierte Bürgerinnen und Bürger am Prozess der Inklusionskonferenz beteiligen können.
3. Der geplante Zeitrahmen für die Erstellung des Aktionsplans wird vorgestellt.

Mit freundlichen Grüßen

A. Friedel

Andrea Friedel
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Jan Gehrke

Jan Gehrke
Stadtrat der ÖDP

Beilage 1.1:
zur Sitzung des Sozialausschusses am
07.02.2019

Sachverhalt

Zwischenbericht Inklusionskonferenz

Der vorliegende Zwischenbericht bezieht sich auf den Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der ÖDP vom 06.12.2018 – dieser ist der Beilage 1.1 zu entnehmen.

Im Folgenden wird der aktuelle Stand der Entwicklung des Nürnberger Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) sowie seiner einzelnen Bausteine dargestellt.

1. Aktueller Stand der Entwicklung des Nürnberger Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Grundlage des Nürnberger Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ist die Unterzeichnung der UN-BRK durch die Bundesregierung am 30. März 2007, die Ratifizierung vom 26. März 2009 sowie der Beschluss des Sozialausschusses des Nürnberger Stadtrats vom Juni 2016.

In diesem Beschluss wurde festgehalten, dass der Nürnberger Aktionsplan – unter Einbezug der anderen betroffenen städtischen Dienststellen, Stadtratsfraktionen sowie zahlreicher Vereine und Organisationen – erarbeitet wird. Der Aktionsplan ist als eine Art Maßnahmenkatalog zu verstehen, um Nürnberg inklusiver zu gestalten.

1.1 Inklusionskonferenz

Als fachliches Gremium zur Begleitung des Aktionsplans wurde die Inklusionskonferenz, zusammengesetzt aus persönlich Betroffenen (über den Behindertenrat Nürnberg), Delegierten von Wohlfahrts- und Behindertenverbänden, vom Thema berührte städtische Dienststellen (etwa J, SchA, SenA, KuF sowie Bauverwaltung) und Vertretungen der im Sozialausschuss vertretenen Stadtratsfraktionen, im Januar 2017 etabliert. Sie besteht aus ca. 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und kommt seitdem zweimal jährlich zusammen.

1.2. Handlungsfelder und Querschnittsthemen

Im Rahmen der Inklusionskonferenz wurden zur Strukturierung des Nürnberger Aktionsplans die Handlungsfelder

- Arbeit und Beschäftigung,
- Gesundheit, Prävention, Reha, Pflege,
- Bildung im Lebensverlauf,
- Kinder, Jugendliche, Familie, Partnerschaft,
- Bauen und Wohnen,
- Mobilität im öffentlichen Raum,
- Kultur, Freizeit, Sport sowie
- Gesellschaftliche und politische Teilhabe sowie Persönlichkeitsrechte

definiert. Darüber hinaus wurden folgende Querschnittsthemen festgelegt:

- Alter
- Barrierefreiheit
- Gender
- Kommunikation
- Migration
- Sensibilisierung
- Stadtteilbezug/-orientierung

1.3 Das Nürnberger Werterad

Im September 2017 befasste sich die Inklusionskonferenz damit, inklusive Werte für Nürnberg – als Grundlage bei der Erarbeitung des Aktionsplans – zu erarbeiten. Ergebnis ist das „Nürnberger Werterad“:



Die ausführliche Darstellung des Nürnberger Werterads ist dem Anhang zu entnehmen. Das Werterad stellt die sieben Werte Solidarität, Gleichberechtigung, Mitbestimmung, Teilhabe, Selbstbestimmung, Menschenwürde und Offenheit dar. Zum besseren Verständnis ist jeder Wert mit zwei bis drei Leitfragen hinterlegt. Die Werte sind gleichberechtigt miteinander verbunden.

1.4 Entwicklung des Aktionsplans in Arbeitsgruppen

Die inklusiven Werte dienen dem gemeinsamen Verständnis aller Akteure bei der Entwicklung des Nürnberger Aktionsplans. Die Erarbeitung der Inhalte findet seit November 2018 in acht Arbeitsgruppen (AG) statt. Diese AGs wurden analog zu den oben genannten Handlungsfeldern gebildet:

- AG 1: Arbeit und Beschäftigung
- AG 2: Gesundheit, Prävention, Reha, Pflege
- AG 3: Bildung im Lebensverlauf
- AG 4: Kinder, Jugendliche, Familie, Partnerschaft
- AG 5: Bauen und Wohnen
- AG 6: Mobilität im öffentlichen Raum
- AG 7: Kultur, Freizeit, Sport
- AG 8: Gesellschaftliche und politische Teilhabe sowie Persönlichkeitsrechte

Insgesamt beteiligen sich – verteilt auf die acht AGs – ca. 190 Akteure, bestehend aus Betroffenen, Fachöffentlichkeit und Vertretungsinstitutionen, an der Entwicklung des Aktionsplans. Die Ergebnisse der AGs werden im Rahmen einer Inklusionskonferenz diskutiert und verabschiedet, bevor sie in den Aktionsplan aufgenommen werden.

1.5 Stadtweite Bestands- und Bedarfserhebung

Zusätzlich zum fachlichen Input der beteiligten Akteure in den AGs wird eine Bestands- und Bedarfserhebung innerhalb der gesamten Stadtverwaltung durchgeführt. Jeder Geschäftsbereich wird in Form von narrativen Interviews befragt, welche inklusiven Angebote bereits bekannt sind und welche Bedarfe noch gesehen werden – sowohl im Rahmen der eigenen dienstlichen Tätigkeit, als auch bezogen auf die Stadtgesellschaft.

Die Geschäftsbereiche Oberbürgermeister, 3. Bürgermeister, Referat V – Referat für Jugend, Familie und Soziales und Referat VII – Wirtschaftsreferat konnten bereits abgeschlossen werden. Bis

Ende Februar 2019 werden alle Geschäftsbereiche befragt sein. Mit der Fertigstellung der Aufbereitung der Interviews wird bis Ende März 2019 gerechnet.

Sämtliche generierten Ergebnisse werden – sobald sie aufbereitet wurden – den Arbeitsgruppen zur Verfügung gestellt.

1.6 Studien

Darüber hinaus sollen zum März 2019 zwei Studien extern vergeben werden. Die beiden Studien werden sich mit den Themen

- Menschen mit Behinderung in Nürnberg sowie
- Barrierefreies Wohnen in Nürnberg

auseinandersetzen.

Ziel der Studie „Menschen mit Behinderung in Nürnberg“ ist es, einen differenzierten Überblick über Menschen mit Behinderung in Nürnberg zu gewinnen: Welche Menschen mit welchen Arten und welchem Grad der Behinderung leben in welcher Quantität in Nürnberg? Defizite und Ungereimtheiten, die während der Erhebung zu Tage treten, sollen dabei herausgearbeitet und erläutert werden.

Bei der Studie „Barrierefreies Wohnen“ steht die Abbildung der barrierefreien Wohnraumsituation in Nürnberg im Mittelpunkt des Forschungsinteresses. Ziel ist es, über die Darstellung des Ist-Zustandes an barrierefreiem Wohnraum in Abstimmung mit den Referaten VI und VII sowie deren Dienststellen mögliche Defizite in der Versorgungssituation zu erkennen, transparent zu machen und gegebenenfalls Handlungsempfehlungen zu entwickeln. Sollte deutlich werden, dass Menschen mit Behinderung Schwierigkeiten verschiedenster Art mit Wohnraum haben, ist ein weiteres Ziel der Studie, den engen kommunalen Handlungsspielraum zur Verbesserung der Lebenssituation der Menschen hinsichtlich des Wohnens herauszuarbeiten.

Die Forschungsergebnisse der beiden Studien werden im Anschluss in den Nürnberger Aktionsplan einfließen.

1.7 „Nürnberg inklusiv“ als Marke

Im Zuge des Entwicklungsprozesses des Aktionsplans wurde die Marke „Nürnberg inklusiv“ etabliert.



Diese kommt aktuell aber nur innerhalb des Prozesses zum Einsatz. Langfristig wird die Nutzung dieser Marke nach außen angestrebt.

2. Beteiligung interessierter Bürgerinnen und Bürger bei der Entwicklung des Aktionsplans

Die gebildeten Arbeitsgruppen setzen sich – wie oben beschrieben – aus der interessierten Fachöffentlichkeit und Vertretungsinstitutionen zusammen. Darüber hinaus sind einzelne Nürnberger Bürgerinnen und Bürger vertreten. Die Vielzahl der Bürgerinnen und Bürger sind durch die beteiligten Verbände, Elternvertretungen etc. vertreten, so dass der Prozess als breites Modell aufgestellt ist.

Damit ist nach Auffassung der Verwaltung eine ausreichende Einbindung der Öffentlichkeit gewährleistet. Eine weitergehende Einbindung im Rahmen eines gesonderten Beteiligungsmodells wird derzeit als nicht notwendig angesehen; allerdings kann zu einem späteren Zeitpunkt, beispielsweise bei der Implementierung oder bei der Fortschreibung des Aktionsplans, ein Bürgerbeteiligungsmodell in Betracht gezogen werden.

3. Geplanter Zeitrahmen für die Erstellung des Aktionsplans

Die Erarbeitung der Inhalte des Aktionsplans durch die Arbeitsgruppen ist bis Ende April 2019 geplant. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden im Rahmen der nächsten Inklusionskonferenz im Mai 2019 vorgestellt, diskutiert und verabschiedet. Im Nachgang sollen voraussichtlich Redaktionsgruppen (je AG) gebildet werden, die die generierten Ergebnisse aufbereiten und im Aktionsplan dokumentieren. Die Erarbeitung des Aktionsplans soll bis Ende 2019 abgeschlossen sein, so dass er im Frühjahr 2020 im Sozialausschuss vorgelegt und veröffentlicht werden kann.

4. Schlussbemerkung

Schließlich bleibt zu betonen, dass es sich beim Nürnberger Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention um ein „lebendes Dokument“ handelt. Die erarbeiteten Maßnahmen und Projekte sollen kontinuierlich auf den Prüfstand gestellt und fortgeschrieben werden.

Ziel muss es weiterhin sein, gemeinsam den Weg für ein inklusives Nürnberg zu gestalten.

Nürnberg, Januar 2019

Amt für Existenzsicherung und
soziale Integration - Sozialamt

Anhang

- Antrag BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und ÖDP vom 06.12.2018
- Nürnberger Werterad

Nürnberger Werterad



Nürnberger Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Gesellschaftliche Grundwerte

Werte, die einen gesellschaftlichen Anspruch ausdrücken und auf die Gesellschaft wirken.

Individualwerte

Werte, die individuell artikuliert und durchgesetzt werden können.









Teilhabe

- Können alle Menschen an der Gesellschaft barrierefrei teilhaben?
- Werden Hindernisse/Barrieren und Schwierigkeiten abgebaut?
- Ist die Teilhabe verlässlich und auf Dauer angelegt?

Selbstbestimmung

- Können alle Beteiligten selbstbestimmt und eigenverantwortlich leben?
- Werden alle Beteiligten ermutigt und unterstützt sich einzubringen?



Menschenwürde

- Wird die Würde jedes einzelnen Menschen in seiner jeweiligen Individualität gesichert und gestärkt?
- Fühlen sich alle Beteiligten wertgeschätzt und respektiert?



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Sozialausschuss	07.02.2019	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Neuwahlen des Stadt senioren rates 2019

Anlagen:

- 2_1_Sachbericht Neuwahl Stadt senioren rat 2019
- 2_3 Verzeichnis der Senioren vereinigen zur Wahl des Stadt senioren rates 2019_neu
- 2_4_Fahrplan_StSR_Neuwahl_2019

Sachverhalt (kurz):

Wie Wahl des Stadt senioren rates (StSR) findet nach der seit 2014 gültigen Satzung statt. Voraussetzung für die Wahl ist der Beschluss des Sozialausschusses über die wahlberechtigten Seniorengruppen und -initiativen. Die innerhalb des StSR abgestimmten Vorschläge liegen dieser Vorlage als Liste bei. Zielgruppengemäß ist bei der Wahl des "Stadt senioren rates" eine Altersbegrenzung ab 55 Jahre; (lt. Satzung ausgenommen Gruppe 6) bei aktivem und passivem Wahlrecht begründet.

Die Wahl des Stadt senioren rates sichert Partizipation, Teilhabe und Mitentscheidung der älter werdenden Stadtgesellschaft und ist damit auch Ausdruck der Leitlinie 6 "Eine alternde Stadtgesellschaft gestalten".

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

- Kosten noch nicht bekannt

- Kosten bekannt

Gesamtkosten

€ **Folgekosten** € pro Jahr

- dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv € davon Sachkosten € pro Jahr

davon konsumtiv € davon Personalkosten € pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ *weiter bei 3.*)
 Ja
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Die Wahl des Stadseniorenrates richtet sich an ältere Menschen unabhängig von kulturellem, religiösem und sozialem Hintergrund oder sexueller Orientierung und stärkt deren Teilhabe.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

Beschlussvorschlag:

Stadtseniorenrat der Stadt Nürnberg - Neuwahl der Delegiertenversammlung für die siebte Amtszeit 2019-2023 / Beschluss über das Verzeichnis der Seniorenvereinigungen nach § 4 Abs. der Satzung über den Stadtseniorenrat.

Der Sozialausschuss beschließt das vorgelegte Wahlverzeichnis der Seniorenvereinigungen als Grundlage für die Wahl des Stadtseniorenrates 2019.

Beilage: 2.1
zur Sitzung des Sozialausschusses
am 07.02.2019

1. Sachverhalt

Seit 1995 wird in Nürnberg alle 4 Jahre ein neuer Stadtseniorenrat gewählt. Die 70-köpfige Delegiertenversammlung des Stadtseniorenrates setzt sich nach § 3 der „Satzung über den Stadtseniorenrat“ vom März 2014 (verabschiedet im SozA vom 05.12.2013) aus jeweils 10 Delegierten folgender Gruppen zusammen:

1. *stadtteilbezogene Altenclubs, Seniorengruppen*
2. *religiöse Gruppierungen*
3. *betriebliche, gewerkschaftliche und Pensioniertenvereinigungen*
4. *soziale und kulturelle Seniorenorganisationen*
5. *gesellschaftliche Gruppen, Sozialverbände, Vereine mit spezieller Seniorenarbeit*
6. *Arbeitsgemeinschaft Bewohnerververtretungen und Bewohnerfürsprecher*
7. *Senioren-Initiative Nürnberg e.V. (SIN)*

Grundsätzlich wählbar sind nur Nürnberger Einwohnerinnen und Einwohner ab 55 Jahren, eine Ausnahme bilden hier die Mitglieder der Gruppe 6, die als Bewohnerfürsprecher/-fürsprecherinnen auch jünger sein können und deren Wohnsitz auch außerhalb des Stadtgebietes Nürnberg liegen kann. Entscheidend ist hier, dass das Heim für deren Bewohner und Bewohnerinnen sie sprechen, im Stadtgebiet Nürnberg liegt.

Gewählt werden die Delegierten von den jeweils einer Gruppe zugeordneten Seniorenvereinigungen und -initiativen.

§ 4 Abs. 1 der Satzung über den Stadtseniorenrat regelt, welche Gruppen sich an der Abstimmung beteiligen können:

(1) Die Vereinigungen oder Einrichtungen nach § 3 Abs. 1 Satz 1 müssen ortsansässig sein, eine kontinuierliche nichtkommerzielle Aktivität in der Altenarbeit nachweisen können und nach demokratischen Grundsätzen ausgerichtet sein.

Über die Anerkennung und Zuordnung einer Vereinigung oder Einrichtung zu einer der in § 3 Abs. 1 genannten Gruppen entscheidet der Sozialausschuss; die Delegiertenversammlung gibt hierzu eine Empfehlung ab. Näheres ist in den Ausführungsbestimmungen zur Wahl der Delegierten des Stadtseniorenrates geregelt.

Diese Listen liegen nun dieser Vorlage zur Abstimmung bei (s. Beilage 3.3: „Verzeichnis der Seniorenvereinigungen nach § 4 Abs. der Satzung über den Stadtseniorenrat“).

Die Delegiertenversammlung des Stadtseniorenrates hat in seiner Sitzung am 15.01.2019 eine entsprechende Empfehlung abgegeben.

2. Wahl-Fahrplan

Wie bei den letzten Wahlen begann auch diesmal der Wahlprozess mit den Aufrufen zur Überprüfung und Ergänzung der neu vorgelegten Listen der wahlberechtigten Seniorenvereinigungen, die – siehe Beilage 2.3 „Verzeichnis der Seniorenvereinigungen nach § 4 Abs. der Satzung über den Stadtseniorenrat“ – zur Abstimmung vorgelegt werden. Sie sind das Ergebnis der Bemühungen aller Beteiligten, eine möglichst vollständige „Wahlbasis“ für die Wahl der neuen Delegiertenversammlung sicherzustellen.

Das weitere Procedere ist dem beigefügten Fahrplan zu entnehmen (s. Beilage 2.4 „Fahrplan zur Wahl des Stadtseniorenrates“).

**Verzeichnis der Seniorenvereinigungen nach § 4 Abs. der Satzung über den
Stadtseniorenrat zur Vorlage im Sozialausschuss am 07. Februar 2019**

Gruppe 1 Stadtteilbezogene Altenclubs, -tagesstätten und Seniorengruppen Anzahl: 32	
0001	AWO Seniorenclub Altenfurt
0002	AWO Seniorenclub Boxdorf
0004	AWO Seniorenclub Gartenstadt
0006	AWO Seniorenclub Gibitzenhof
0007	AWO Seniorengymnastikgruppe
0008	AWO Seniorenclub Großreuth/Gebersdorf
0010	AWO Seniorenclub Johannis
0011	AWO Seniorenclub Langwasser
0013	AWO Seniorenclub Maxfeld
0016	AWO Seniorenclub Rangierbahnhof
0017	AWO Seniorenclub Reichelsdorf
0019	AWO Seniorenclub Muggenhof/Gostenhof
0020	AWO Seniorenclub Steinbühl/Altstadt
0022	AWO Seniorenclub St. Leonhard/Sündersbühl
0023	AWO Seniorenclub Südwest
0027	AWO Seniorenclub Bleiweiß
0030	AWO Seniorenclub Großgründlach
0031	AWO Seniorentagesstätte Maxfeld/Wöhrd
0032	AWO Seniorenclub Laufamholz
0033	AWO Seniorenclub Eibach/Röthenbach
0035	AWO Seniorenclub Almoshof
0036	AWO Seniorenclub Nord
0038	AWO Seniorenclub Katzwang
0039	AWO Seniorenbegegnungsstätte Käthe-Kränzlein
0090	AWO Seniorenclub Kornburg
0095	AWO Seniorentagesstätte Bauernfeind -Treff
0101	Kreis 55 plus
0610	Siedlervereinigung Mühlhof - Seniorengruppe
0626	Senioren - Frauenkreis
0928	Fränkischer Albverein Reichelsdorf/Mühlhof
0943	Ehepaarkreis Buchenbühl
0944	Aktivsenioren Freizeitclub St. Hedwig

Gruppe 2
Religiöse Gruppierungen
Anzahl: 96

0102	Seniorenclub der ev. Kirchengemeinde St. Markus
0104	Ev. Kirchengemeinde Mögeldorf - Spieletreff
0105	Seniorenclub der ev. Kirchengemeinde Mögeldorf/Ebensee
0106	Ev. luth. Kirchengemeinde Nürnberg/Altenfurt - Seniorenclub
0109	Ev. Kirchengemeinde St. Andreas - Seniorenclub
0110	Feierabendkreis der ev.-luth. Kirchengemeinde Buchenbühl
0111	Ev. Kirchengemeinde Dietrich-Bonhoeffer-Kirche - Seniorenclub
0112	Seniorenclub der ev. Kirchengemeinde Dreieinigkeitskirche
0114	Seniorenfreundeskreis der ev. Kirchengemeinde Eibach
0116	Seniorengruppe der ev. Kirchengemeinde Emmaus
0117	Seniorenclub der ev. Gemeinde Emmauskirche
0118	Ev. luth. Kirchengemeinde Seeleinsbühl/Leyh - Seniorentreff
0119	Ev. luth. Kirchengemeinde Seeleinsbühl/Leyh - Seniorengruppe
0120	Ev. luth. Kirchengemeinde Fischbach - Seniorenclub
0121	Seniorenkreis der ev. Kirchengemeinde St. Stephanus
0122	Ev. luth. Pfarramt - Seniorencafé Thomaskirche - Seniorenkreis
0123	Ev. Kirchengemeinde St. Jakob - Seniorenclub
0124	Ev. Kirchengemeinde St. Jobst - Seniorenclub
0125	Seniorenbegegnungsstätte St. Johannistreff
0127	Seniorentreff der ev. Kirchengemeinde Katzwang
0128	Seniorenclub der ev. Kirchengemeinde Kornburg/St. Nikolaus
0129	Seniorenclub der ev. Kirchengemeinde Kraftshof/St. Georgskirche
0131	Seniorenclub der ev. Kirchengemeinde Boxdorf
0132	Seniorenclub der ev. Kirchengemeinde Laufamholz
0133	Ev. Kirchengemeinde Lichtenhof - Seniorengruppe
0134	SG Cafe-Miteinander der Kirchengemeinde St. Lorenz
0135	Alleinstehenden-Treff der Kirchengemeinde St. Lorenz
0136	Ev. Kirchengemeinde Lutherkirche - Seniorenclub
0137	Ev. Kirchengemeinde St. Matthäus - Seniorenclub
0138	Ev.-luth. Reformations-Gedächtniskirche Maxfeld - Seniorengruppe
0139	Ev. Kirchengemeinde St. Leonhard - Seniorenclub
0140	Seniorenkreis der ev. Kirchengemeinde Nikodemuskirche
0141	Ev. Kirchengemeinde Passionskirche - Junge Alte
0142	Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Paul - Seniorengruppe

0143	Diakonischer Helferkreis der ev. Kirchengemeinde Paul-Gerhardt-Kirche
0144	Seniorenclub - ev. Kirchengemeinde St. Peter
0146	Seniorenclub der ev. Philippuskirche Reichelsdorf
0147	Ev. Kirchengemeinde Schweinau/Kreuzkirche - Seniorenclub
0148	Montagstreff der ev. Kirchengemeinde St. Sebald
0149	Christuskirche - Seniorenclub
0150	Ev. Kirchengemeinde der Versöhnungskirche - Seniorenkreis
0151	Ev. Kirchengemeinde St. Bartholomäus - Seniorenarbeit
0152	Ev. Kirchengemeinde Worzeldorf - Seniorenclub
0153	Ev.- luth. Kirchengemeinde Auferstehungskirche - Seniorenarbeit
0154	Ev. Kirchengemeinde Ziegelstein Melanchthonkirche - Seniorenclub
0160	Seniorenclub St. Nikolaus
0162	Ev.-luth. Kirchengemeinde Großgründlach - Seniorengruppe
0163	Seniorenkreis der Baptistengemeinde Nürnberg
0166	Ev. Kirchengemeinde St. Leonhard/Sündersbüh
0169	Seniorentreff der Freien ev. Gemeinde e.V. Nürnberg
0202	Seniorenclub der kath. Kirchengemeinde St. Michael
0203	Seniorenkreis der kath. Kirchengemeinde
0204	Kath. Pfarramt St. Sebald/Altenfurt - Seniorenclub
0205	Seniorenkreis - kath. Pfarrei St. Walburga/Eibach
0206	Seniorenclub der kath. Kirchengemeinde Fischbach
0207	Kath. Pfarramt Heilig Kreuz - Seniorenclub
0208	Kath. Kirchengemeinde Heiligste Dreifaltigkeit - Seniorenclub
0209	Kath. Kirchengemeinde Herz-Jesu - Seniorenclub
0210	Kath. Kirchengemeinde St. Marien/Katzwang - Seniorenclub
0211	Kath. Pfarramt Maria am Hauch
0212	Kath. Pfarramt Maria Königin - Seniorenclub
0213	Seniorenclub der kath. Kirchengemeinde Menschwerdung Christi
0214	Kath. Kirchengemeinde Mutter vom guten Rat - Seniorenclub
0215	Kath. Kirchengemeinde Reichelsdorf - Seniorenclub
0216	Kath. Kirchengemeinde St. Anton
0217	Kath. Pfarramt St. Bonifaz - Seniorenclub
0218	Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth - Seniorenkreis
0219	Kath. Kirchenstiftung St. Franziskus/Pfarramt St. Ludwig - Altenclub
0220	Seniorenclub der Kath. Kirchengemeinde St. Gabriel
0221	Kath. Kirchengemeinde St. Georg - Seniorentreff

0222	Seniorenkreis Maria Hilf der kath. Kirchengemeinde St. Georg
0223	Kath. Kirchengemeinde St. Josef - Seniorenclub
0224	Seniorenkreis - kath. Kirchengemeinde St. Karl Borromäus
0225	Club 60plus der kath. Kirchengemeinde St. Kunigund
0226	Kath. Kirchengemeinde St. Ludwig - Seniorenclub
0227	Seniorenclub der kath. Kirchengemeinde St. Otto
0228	Seniorenclub der kath. Kirchengemeinde St. Martin
0229	Kath. Kirchengemeinde St. Rupert - Seniorenclub
0230	Kath. Kirchengemeinde St. Stefan - Altenclub
0231	Altenclub der kath. Kirchengemeinde St. Theresia
0232	Altenclub der kath. Kirchengemeinde St. Thomas
0233	Altenclub der kath. Kirchengemeinde St. Willibald
0234	Seniorenkreis der kath. Kirchengemeinde St. Wolfgang
0235	Seniorenclub - kath. Kirchengemeinde St. Wunibald
0236	Seniorenclub der kath. Kirchengemeinde Zu den hl. Schutzengeln
0237	Altenclub der kath. Kirchengemeinde St. Konrad
0238	Kath. Kirchengemeinde Verklärung Christi - Seniorenclub
0239	Altenclub der kath. Kirchengemeinde Zum guten Hirten
0240	Altenclub der kath. Kirchengemeinde St. Hedwig
0241	Kath. Pfarramt Frauenkirche - Seniorenclub
0242	Kath. Gehörlosengemeinde St. Jakob - Seniorengruppe
0243	Kath. Kirchenstiftung Corpus Christi - Seniorenkreis
0244	Kath. Pfarramt St. Maximilian Kolbe
0403	Seniorenclub des Advent-Wohlfahrtswerkes
0605	Kath. Arbeitnehmerbewegung Herz Jesu - Seniorengruppe
0607	Ev. Kirchengemeinde St. Martha - Seniorenarbeit

Gruppe 3 Betriebliche, gewerkschaftliche und Pensionistenvereinigungen Anzahl: 54	
0041	EVG Seniorengruppe 1
0042	EVG Seniorengruppe 2
0043	EVG Seniorengruppe 3
0044	EVG Seniorengruppe 4
0049	ver.di Senior/innen BeG Nürnberg im FB 1/9/10
0051	Seniorengruppe - IG Bauen Agrar Umwelt
0052	Senioren-gemeinschaft noris.sen in verdi Mittelfranken/Nürnberg
0053	Kameradschaft der Pensionisten der Straßenbahner
0060	Senioren-gemeinschaft - Gewerkschaft - ver.di
0071	AEG-Telefunken - Pensionisten-Vereinigung e.V.
0073	Senioren-gemeinschaft Nüral - Rentner
0076	Rentnervereinigung Robert Bosch II
0077	Firmenseniorenclub Mannesmann Demag K.T.
0078	Senioren-gemeinschaft Christian Geyer
0080	KSB-AMAG - Pensionistenvereinigung Nürnberg
0081	Senioren-gemeinschaft Firma Georg Müller
0082	Senioren-gemeinschaft der Firma Kabelmetall
0083	MAN - Veteranenverein
0086	Senioren-gemeinschaft der SSW Pensionäre
0087	Pensionisten-Verein Cebal/VDM
0091	EVG Seniorengruppe 5
0156	Seniorenkreis der Rummelsberger Brüderschaft
0168	Stadtmissions-Ehemalige
0401	ABB & AEG Kanis Pensionistenvereinigung
0402	Ortsverband Senioren Nürnberg DPVKOM Bayern
0406	Stadtklub der ehem. Beschäftigten der Stadt Nürnberg
0407	Senioren der Nürnberger Versicherungsgruppe
0433	Seniorenclub Alumetallrentner
0434	Seniorenclub der Fleischer-Innung Nürnberg e.V.
0444	Seniorenclub ehem. Autobahner Nürnberg/Fischbach
0445	Seniorenclub SEL Ortsbereich Nürnberg
0446	Vereinigung pensionierter Polizeibeamter Nürnberg
0448	Seniorenstammtisch der Bäckerinnung

0449	Rentnergruppe der Bayer. Milchversorgung
0451	Berufsfeuerwehr Pensionistenvereinigung
0453	Seniorenclub der Deutschen Telekom AG Niederlassung II
0454	Seniorengruppe der NN
0456	Seniorenkreis Nürnberger Köche
0457	Altenclub der Pensionisten u. Rentner des Versorgungsamtes Nürnberg
0460	RF(ASN)-Rentner - Treff
0462	Seniorenclub der Sachs Fahrzeug- u. Motorentchnik
0463	Seniorenclub Kaufhof
0465	Sebaldus-Verlag Rentner
0468	Seniorenclub der Deutschen Telekom AG Niederlassung I
0470	Bayernland Rentnergruppe
0611	Diehl Pensionistenvereinigung
0618	Komba Gewerkschaft Bayern - Geschäftsstelle KV Nürnberg
0622	ComRent
0623	ver.di FB 8 Seniorengruppe
0929	Seniorenbeirat der Deutschen Bundespost
0935	Senioren-Postverband
0961	BSW Aktiv 50+
0962	Seniorenvertretung des VLB Nürnberg
0986	Senioren N-Ergie

Gruppe 4 Soziale und kulturelle Seniorenorganisationen Anzahl: 27	
0045	AWO Aussiedlerseniorentreff
0093	AWO Türkische Senioren- u. Seniorinnengruppe
0103	Seniorenzentrum am Tiergärtnerter der Stadtmission Nürnberg e.V.
0145	Betreutes Wohnen Stiftung St. Peter
0167	Seniorenarbeit CVJM
0247	Altenclub Kolping-Familie Nürnberg/Zentral
0301	SC - Arbeitskreis "Gesund älter werden"
0309	Seniorentreff im Kulturladen Nord e.V.
0405	Seniorenclub Gehörlosen-Verein Nürnberg e.V.
0432	Interessengemeinschaft der Sozialrentner und Witwen Nbg./Gebersdorf e.V.
0447	Seniorenbegegnungsstätte Gartenstadt e.V.
0467	1. Seniorentheater Nürnberg e.V.
0469	Redaktion Spätzünder - Radio Z
0471	Computer Club 50plus e.V. Nürnberg
0473	VideoFilmClub Nürnberg 50plus e.V.
0601	Altenclub für russischsprachige Seniorinnen und Senioren
0608	Eisenbahner-Verein Nürnberg e.V.
0609	Die alten Nürnberger Athleten
0616	Alten-Akademie Nürnberg e.V.
0621	Frauengruppe der Landsmannschaft der Oberschlesier
0627	Vereinigung des SC Bleiweiß und BSG
0905	Bayer. Landessportverband
0906	Reiselustige Wandervögel
0932	Deutscher Verband Frau und Kultur e.V./Gruppe Nürnberg
0946	Seniorenclub Freundschaft
0948	Initiative "Persönliche Stadtansichten"
	1. Seniorenchor Nürnberg e. V.

Gruppe 5 Gesellschaftliche Gruppen, Sozialverbände und Vereine mit spezieller Seniorenarbeit Anzahl: 34	
0422	Seniorentagesstätte BRK Nürnberg
0437	Sozialverband Deutschland KV Nürnberg
0438	Sozialverband Deutschland KV Nürnberg/Südost
0501	Seniorenclub Post-Sportverein
0502	Seniorenclub ESV Flügelrad
0504	Seniorenclub Turnverein Eibach e.V.1903
0505	Seniorenclub - Behinderten- und VersehrtenSPORTverein Nürnberg e.V.
0506	Seniorenclub TSV Katzwang 05 e.V.
0511	TSV Altenfurt - Seniorengruppe
0604	Frauenkreis im CVJM
0606	Seniorenclub Obst- und Gartenbauverein
0620	Seniorenclub "Silberdistel"
0902	Sozialverband VdK Bayern e.V./ Kreisverband Nürnberg
0927	NaturFreunde Deutschlands LV Bayern e.V.
0950	Seniorengruppe - Deutscher Familienverband OV Nürnberg/ Nord
0963	Seniorengruppe - Deutscher Familienverband OV Nürnberg/Süd
0964	Senioren der LA-Gruppe beim VfL Nürnberg
982	Ehrenamtlicher Besuchsdienst des Seniorenamtes
	Betreutes Wohnen Wohnstift am Tiergarten
	Nachbarschaftshilfe Laufamholz/Rehhof
	VdK OV Boxdorf
	VdK OV Gebersdorf
	VdK OV Kornburg/Worzeldorf
	VdK OV Neunhof
	VdK OV Nürnberg/Nord
	VdK OV Nürnberg/Ost
	VdK OV Nürnberg/Süd
	VdK OV Reichelsdorf
	VdK OV Nürnberg/West/Mitte
	Senioren-Union der CSU KV Nürnberg/Ost
	Senioren-Union der CSU KV Nürnberg/Nord
	Senioren-Union der CSU KV Nürnberg/Süd
	Senioren-Union der CSU KV Nürnberg/West
	SPD Arbeitsgemeinschaft 60plus KV Nürnberg

Gruppe 6

Arbeitsgemeinschaft Bewohnervertretungen und Bewohnerfürsprecher

Gruppe 7

Senioreninitiative Nürnberg e.V. (SIN)

„Fahrplan“ zur Wahl des Stadtseniorenrates (StSR) im Jahr 2019

- 09/2018 – 11/2018** Schriftliche Aufrufe zur Überprüfung und Aktualisierung des „Verzeichnisses der anerkannten Seniorenorganisationen“ (Redaktionsschluss 15.12.2018):
- 15.01.2019** Außerordentliche Delegiertenversammlung des Stadtseniorenrates: Abstimmung zur Empfehlung des „Verzeichnisses der Seniorenvereinigungen“ (§ 4 der Stadtseniorenratssatzung)
- 07.02.2019** Sozialausschuss: Beschlussvorlage des „Verzeichnisses der Seniorenvereinigungen“ nach § 4 der Stadtseniorenratssatzung
- 27.02.2019** Informationsveranstaltung des StSR für Interessierte im südpunkt
- 7. KW 2019** Aufruf an die Seniorenvereinigungen zur Benennung von Vertretern/Vertreterinnen und Kandidaten/Kandidatinnen für die Gruppenwähler mit
- Anl. 1: Benennung eines Wahlmannes / einer Wahlfrau
- Anl. 2: Vorschlag eines Kandidaten / einer Kandidatin für den StSR
- 15. KW 2019** Letzter Termin für die Rückgabe der Anlagen 1 und 2
- 18./19. KW 2019** Einladung zu den Wahlversammlungen und Gruppenwahlen der Gruppen 1 bis 5 (1. stadtteilbezogene Altenclubs, Seniorengruppen, 2. religiöse Gruppierungen, 3. betriebliche, gewerkschaftliche und Pensioniertenvereinigungen, 4. soziale und kulturelle Seniorenorganisationen, 5. gesellschaftliche Gruppen, Sozialverbände, Vereine mit spezieller Seniorenarbeit)

Die Gruppen 6 (Arbeitsgemeinschaft Bewohnervertretungen und Bewohnerfürsprecher) und 7 (Senioren-Initiative Nürnberg e.V. - SIN) halten ihre Wahlversammlungen eigenständig ab.
- 18. KW 2019** Aufruf von Herrn Ref.V an die Wohlfahrtsverbände und den Integrationsrat, beratende Mitglieder zu benennen.
- 27. KW 2019** Wahlversammlungen mit Gruppenwahlen der Gruppen 1 - 5
Eigenständige Gruppenwahl: Gruppen 6 und 7
- 37. KW 2019** Einladung von Herrn Ref. V zur konstituierenden Sitzung des neu gewählten Stadtseniorenrates
- 10.10.2019** Info-Veranstaltung im Bleiweiß von SenA / StSR für die neu gewählten Delegierten
- 15.10.2019** Wahl des Vorstandes des StSR durch die Delegiertenversammlung in der konstituierenden Sitzung im großen Sitzungssaal des Rathauses